

Lufffedern

Allgemeine Hinweise

Zulässige Arbeitsmedien für Lufffedern

- Druckluft (auch ölhaltig)
- Stickstoff
- Wasser (auch mit Glykol) für Lufffedern mit korrosionsbeständigen Metallteilen

Chemische Beständigkeit

Lufffedern sind generell beständig gegen:

- Ölhaltige Druckluft
- Chemisch nicht aggressiven Staub und Schmutz
- Alkalische und saure Reinigungsmittel
- Hydrauliköle auf Glykollbasis
- Witterungseinflüsse

Weforma Lufffedern sind generell nicht beständig gegen Mineralöle, Öle auf Esther-Basis und Lösungsmittel.

Die Ausnahme bilden die temperaturbeständigen Faltenbälge aus Epichlorhydrin (ECO) – diese sind auch gegen Mineralöle beständig. Vor Erstanwendung fordern Sie bitte die Weforma Beständigkeitsliste an.

Temperaturbeständigkeit

- Standard-Faltenbälge und Schlauchrollbälge: -40 bis +50°C (70°C)
- Temperaturbeständige Faltenbälge (ECO): -20 bis +115°C (+130°C)
- Schlauchrollbälge (WSR): -30 bis +70°C (90°C)

Die Zahlen in Klammern geben die maximal zulässige Betriebstemperatur an, dabei ist jedoch mit eingeschränkter Lebensdauer zu rechnen.

Lagerung

Weforma Lufffedern sollen in dunklen, trockenen Räumen bei normaler Raumtemperatur gelagert werden (DIN 7716).

Weforma Lufffedern sind Produkte mit langer Lebensdauer und hoher Betriebssicherheit. Voraussetzung hierfür ist neben der richtigen Auslegung die sachgemäße Anwendung. Die folgenden Hinweise helfen in der Praxis,

alle Vorteile von Weforma Lufffedern für die Anwendung in der Pneumatik und in der Schwingungsisolierung voll auszunutzen.

Sicherheitshinweise

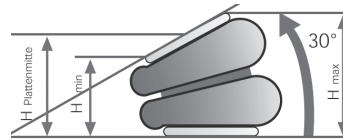
- Vor dem Einbau ist der Balg auf eventuelle Beschädigungen durch den Transport oder falsche Lagerung zu prüfen.
- Der Balgzylinder ist erst nach dem korrekten Einbau mit Druckluft zu befüllen. Eine Höhenbegrenzung muss vorhanden sein.
- Der maximale Betriebsdruck der Standardausführung beträgt 8 bar. Verstärkte Produkte mit bis zu 16 bar sind auf Rückfrage verfügbar.
- Für die Aufnahme der Kräfte ist die gesamte Auslagefläche der Metallteile zu nutzen.
- Balgzylinder sind seitlich zu führen.
- Der Balgzylinder ist vor dem Demontieren zu entlüften.
- Der Gummibalz ist vor einem ständigen Kontakt mit Hydrauliköl, Schmiermitteln, Lösungsmitteln, Metallspänen, Schweißfunken zu schützen.
- Bei besonderen Einflüssen empfiehlt es sich, unter Angabe von Stoff, Temperatur und Konzentration weitere Auskünfte bei der Weforma Dämpfungstechnik GmbH einzuholen.

Weforma Dämpfungstechnik GmbH

Werther Str. 44 • D-52224 Stolberg
 Tel.: +49 (0) 2402 / 98920
 Fax: +49 (0) 2402 / 989220
 E-Mail: info@weforma.com
 www.weforma.com

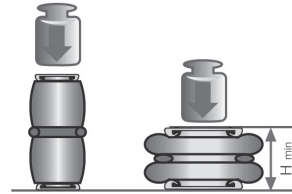
Kippwinkel

Je nach Balgkonstruktion sind Winkelstellungen von 5° bis 30° möglich.



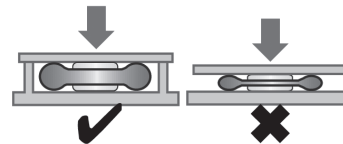
Rückstellung

Der Balgzylinder ist ein einachswirkender Pneumatikzylinder. Der Rückhub muss über externe Kräfte z.B. mittels einer Last, eines Gegenzylinders oder einer Feder realisiert werden.



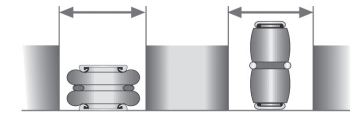
Endanschlag

Mechanische Endanschläge verhindern eine Beschädigung des Balges durch Zusammendrücken auf zu geringe Höhe.



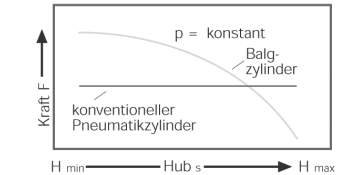
Einbauraum

Der Einbauraum ist so auszulegen, dass Scheuerstellen mit der Balgwand vermieden werden.



Tragkraft

Die Tragkraft ist direkt von der Hubposition abhängig. Bei zunehmendem Hub sinkt bei konstantem Druck die Kraft.



Höhenbegrenzung

Mechanische Höhenbegrenzungen verhindern eine Überbeanspruchung oder ein Bersten des Balgzylinders.

